

ZEITTADEL

	Michele Desubleo: Leben und zeitlich gesicherte Werke	Ereignisse im künstlerisch-familiären Kontext
1601–1623	<p>Geburt 1601 in der flämischen Stadt Maubeuge als Sohn des Jean De Zaubleau und der Jenne Levesque.</p> <p>Die Geburtsurkunde ist nach einem Archivbrand im Lauf des ersten Weltkriegs verschollen und das Geburtsdatum ist aus der Sterbeurkunde vom 12. November 1676 hergeleitet, bei dem Desubleos Alter auf 75 Jahre festgelegt wird [vgl. Quelle Nr. 48].</p> <p>Desubleos erste Ausbildung ist nirgendwo dokumentarisch belegt. Es wird vermutet, dass er dem Werdegang seines älteren Stiefbruders Nicolas Régnier folgt und in Antwerpen bei Abraham Janssens ausgebildet wird.</p>	<p>Vermutliche Ausbildung von Nicolas Régnier beim Antwerpener Maler Abraham Janssens, jedoch ohne jegliche Belege, zwischen 1607 und 1616.</p> <p>1616–1617 soll Régnier seine Reise nach Italien unternommen haben, bei der er Station in Parma am Hof der Farnese machen wird. Ab 1620 ist Régnier in Rom nachgewiesen.</p> <p>1622 wird Régnier als <i>pittore domestico</i> beim Marquis Vincenzo Giustiniani berufen.</p>
1624–1625	<p>Desubleo wird bei der jährlich stattfindenden Volkszählung der Stadt Rom erwähnt. Dort wohnt er zusammen mit Régnier und der Familie dessen Frau [Vgl. Quellen Nr. 1–2].</p> <p>In dieser Zeit soll Desubleo <i>Susanna und die Alten</i> gemalt haben, das in Vincenzo Giustinianis Kunstsammlung aufgenommen wurde.</p>	<p>1624 und 1625 fungiert Régnier als <i>ispettore dello Studio</i> in der Accademia di San Luca.</p>

	Michele Desubleo: Leben und zeitlich gesicherte Werke	Ereignisse im künstlerisch-familiären Kontext
nach 1625–frühe 1630er Jahre	Desubleo ist nach 1625 nicht mehr in Rom nachgewiesen. Nachdem er zusammen mit Régnier die Stadt verlässt, soll er in Bologna seine nächste Karrierenetape begonnen haben. In den frühen 1630er Jahre zählt Desubleo laut Malvasia zu den Mitarbeitern von Guido Reni.	Seit Juni 1626 ist Régnier als zahlender Mitglied der venezianischen Malergilde registriert. Er wird sich in Venedig lebenslang niederlassen.
1637	Im Rahmen eines päpstlichen Auftrags wird Desubleo von Guido Reni für die Ausführung des Hauptaltargemäldes <i>Hl. Urbanus</i> für die Kirche in Castelfranco Emilia gewählt [vgl. Quellen Nr. 3–4].	
1639	Anfertigung des Altargemäldes <i>Martyrium des Hl. Laurentius</i> für die Sakristei der venezianischen Kirche S. Lorenzo, Stiftung der Familie Lumaga [vgl. Quellen Nr. 11–36].	1638–1639: Aufenthalte von Régnier in Bologna sowie am Hof Francescos I. Este in Modena
1641	Anfertigung des Gemäldes <i>Erminia und Tankred</i> für Don Lorenzo de' Medici. Auch die Gemälde <i>Diana als Jagdgöttin</i> sowie <i>Herkules und Omphale</i> sollten für den selben Auftraggeber entstanden sein [vgl. Quelle Nr. 5].	
Vor 1646	Anfertigung des Altargemäldes <i>Christus erscheint dem Hl. Augustin</i> für die Bologneser Kirche Gesù e Maria.	Am 18. August 1642 stirbt Guido Reni in Bologna. Unmittelbar danach zieht Guercino von Cento nach Bologna um.
1646–1652	Lehrer in der Accademia des Grafen Ettore Ghisilieri. Zusammen mit Desubleo sind Francesco Albani, Alessandro Tiarini und Guercino als Meister tätig.	

	Michele Desubleo: Leben und zeitlich gesicherte Werke	Ereignisse im künstlerisch-familiären Kontext
1647	Anfertigung des Altargemäldes <i>Madonna mit dem Kind, dem Hl. Angelo von Licata, Hl. Franziskus und Hl. Dominikus</i> für die Grabkapelle der Familie Lumaga in der venezianischen Kirche S. Maria di Nazareth [vgl. Quellen Nr. 37–38].	
1652	Anfertigung des Hauptaltargemäldes <i>Hl. Martin mit dem Bettler</i> für die Kirche in Sambughé (Treviso); vermutliche Stiftung der Familie Lumaga [vgl. Quelle Nr. 39].	
Um 1652/1654	Umsiedlung von Bologna nach Venedig. Verbleib dort bis ca. 1663–1664.	
1654	Anfertigung der Altargemälde <i>Ekstase des Hl. Franziskus</i> für die Kirche S. Francesco in der herzoglichen Residenz von Francesco I. d'Este in Sassuolo sowie <i>Traum des Hl. Josef</i> für die Modeneser Kirche il Paradisino. Beide Aufträge kamen von Francesco I. d'Este [vgl.–Quellen Nr. 6–8].	
1655	Vertrag mit dem Ospedale degl'Incurabili in Venedig zur Auszahlung einer von Desubleo investierten Summe in Form einer jährlichen Rente [vgl. Quelle Nr. 10].	
Um 1664/1665	Vermutlicher – obgleich nicht belegter – Aufenthalt in Mailand.	
Um 1665/1666	Niederlassung in Parma.	
		Zwischen dem 6. und dem 20. November 1667 stirbt Nicolas Régnier in Venedig.
12. November 1676	Tod und Begrabung in der Parmenser Kirche S. Maria Bianca [vgl. Quelle Nr. 48; Kirche samt Grabmal im 19. Jh. zerstört].	